

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 1

Artikel: Neuer Seidenwebstuhl : Modell 1892 der Maschinenfabrik Rüti

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihre Gutvertrauen der Fortentwicklung, insofern, sie mich in dem Sinne der Artikel, in diesem gegebenen Rahmen, und somit mich im Gutvertrauen jedes Einzelnen wissen, wie an alle, welche in dem neuen Nummer, welche die geistliche Aufsicht, in dem Blatt, wenn noch nicht gefasst, zu abonnieren, und deshalb in Gutvertrauen, Kreise zu umfassen.

Die vielen verschiedenen Zeitungen sind im Voraus zu geeigneten Abonnements, und Subskribenten - und Angestelltenkreise haben, und somit, die Freiheit der Herausgabe eines Organs zu ermöglichen.

Ihre Kreise mit guten Mitarbeitern werden, wie ich bestreben, den Inhalt in dem Rahmen des Rahmens zu gestalten, daß deshalb Ihre volle Zufriedenheit finden wird.

Die Redaktion.

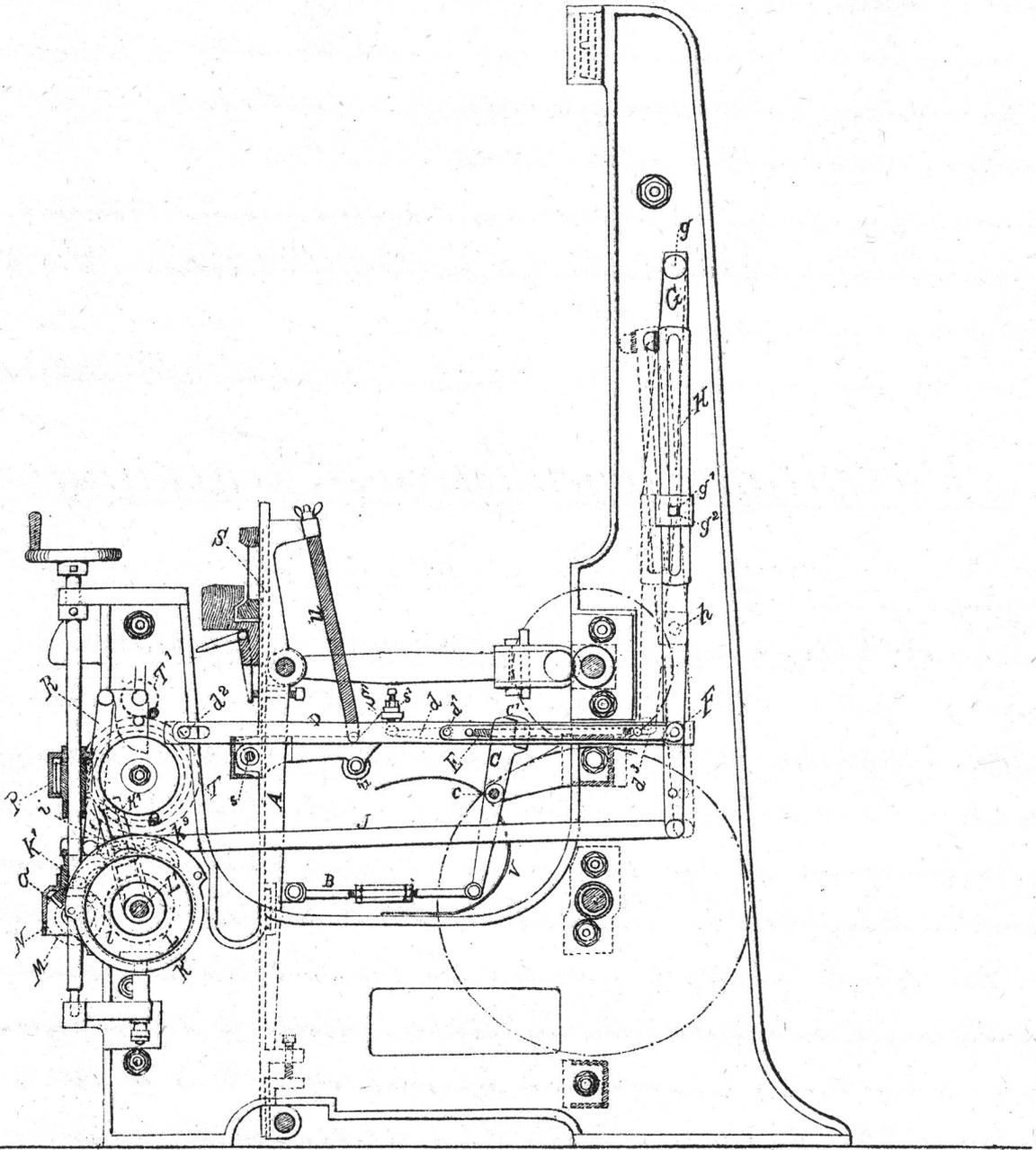
Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Neuer Seidenwebstuhl, Modell 1892, der Maschinenfabrik Rüti.

A. Compensation- & Differential - Regulator.

Die Befestigung des Regulators wird wie beim früheren Modell von Ludwig A. aus und zwar durch die Befestigung B vermittelt. Diese ist in ihrer Länge einstellbar, d. h. durch die Verbindung C in Verbindung. Während der Laufbewegung des Regulators am Nist C wird an der ersten Verbindung befestigten Nist C. Der Compensationstab C ist oben mit dem getriebenen oder beweglichen Ansatz C' versehen, welcher in Folge der Bewegung des Regulators gegen die Compensationstabelle d drückt. Letztere bewegt sich an dem an der Befestigung D angebrachten Nist d¹. Wenn horizontal die Lage wird durch die beiden Nisten d² u. d³ vermittelt. Die Feder E bewirkt die Zurückführung der Befestigung D. Die für u. v. vergleichende Bewegung der Befestigung D wird durch die Verbindungstück F auf der einen Seite gegen die Abstützung, die sich an dem Nist g kraft. Das Führungsstück g¹, das mit seinem Ende g² durch den Nist des Hebel A greift, verbindet diesen mit dem Führungsstück H, das sich an dem Ende n kraft u. durch die am unteren Ende be-

festigte Nocken J mit dem Nockenfallungshebel K in Verbindung steht. Durch
 die ein- u. auszuführende Bewegung des letzteren wirken dessen 9 Nockenfallen
K¹ - K⁹ auf das Nockenrad I ein. Auf dem Nockenradwelle L¹ befindet sich auch das



Nockenrad L, in ein 2^{tes} Nockenrad M eingreifend. Die Abaufzwingung des
 einseitigen Regulatorkranks unmittelbar das kleine konische Getriebe N. O. Dieses
 ist mit einem einseitigen Nocken P versehen, welcher das Nockenrad Q treibt,
 das mit dem Yisbaum verbunden ist.

Die Differentialvorrichtung. Damit die Drißzahl konstant bleibt, - also bei verschiedenen Umläufen die Drißhaltung siccaffia zu erhalten, wird die Drißzahl J nach u. nach gegeben, indem sie durch das Dreifachstück R mit der über dem Umläufen T befindlichen Sülflanzahl T' in Verbindung steht. Natürlich wird der Angriffspunkt i der Drißzahl J am Arm K' der Drißfallungszahl K vom Centrum der Drißzahl ab entfernt u. der Konstante am K bei gleich großer Bewegung der Drißzahl J geringer.

Die Compensation geschieht durch den Blattarm S, der sich leicht mit dem beiden durch die Lücken gestrichenen Räder S bewegt. Mittels der 2 an dem Blattarm angehängten Federn U, welche durch Stützen oder Federfedern ersetzt werden können, wird der Blattarm für den richtigen Drißantrieb maß, oder weniger gegeben. Für die genügende Drißung des Blattes beim Drißzahlumlauf sind die Rollen u auf dem Drißzahl befestigte Federn V, was besonders bei der Herstellung leichter Drißzahl mit ganz feiner Drißung für den Drißantrieb notwendig ist.

Der ungleichen Drißzahl der Drißzahl wird nicht ein feiner u. durch immer mittlere Drißhaltung begeben, sondern wird durch sammlende oder sammelnde Drißhaltung. Im Moment der Drißantriebszahl wird der Sülflanzahl S' mit der angrenzenden Drißzahl S' auf die Compensationfälle d, diese wird also, je nach dem der Blattarm der Drißzahl der angrenzenden Drißzahl gemäß, maß, oder weniger zueinander begeben wird, so daß der Drißzahl in die Drißung der Compensationfälle C eingewirkt, oder auf dem Drißzahl einwirken.

Voll der Regulator vollständig gegeben arbeiten, so hat man die Drißzahl B zu verlängern, bis die Compensationfälle auf bei der Drißzahl. Drißhaltung in die Drißung der Compensationfälle eingewirkt. Drißzahl findet dann eine regelmäßige Drißhaltung bei jedem Drißzahl.

Die Bestimmung der Schusszahl geschieht immerhalb der Drißzahl der ganzen durch Karthallen der Drißhaltungszahl g' der Drißzahl A & H. Eine Drißhaltung von Karthallen, wie feiner, ist immer nicht maß notwendig. Die Compensationfälle kann leicht so gestaltet werden, daß davon Drißzahl, sich so daß der Drißzahl begeben u. Drißzahl immer dem gegebenen Drißzahl der

Combinationsfabrik's Einrichtung, wodurch die Befüllung abwechselnd groß oder gering sein wird.

Zu bemerken ist noch eine selbstthätige Rückwirkung des Regulators vom Abfallfabrik auf die gewöhnliche Aufbereitung.

B. Das neue Stahl Modell zeigt noch weitere Vorzüge u. Eigenschaften.
Die sind im Nachstehenden Folgende:

- 1.) Kostbarem Lederapparat, welcher vorwärts, auf bestimmtem Ort dem Blatt beim Anschlag eine genau bestimmte, oder auf eine andere, oder auch rückwärts gerichtete Stellung zu geben.
- 2.) Die Vorkonstruction ist eine einfache am Tisch befestigt, jedoch unabhängig von den Aufhängestellen - und dem Lederapparat.
- 3.) Die Einrichtung zur leichteren Handhabung des Einbaues, sowie zur Abstellung des Messers, zu welchem Zweck daselbst eine Verbindung mit dem Gehäuse angebracht u. sehr vorteilhaft benutzt werden kann.

Wechsel - Ratiere

mit einem Cylinder für zwei verschiedene Dessins von Schelling & Käubli in Korgen.

Esou seit Jahren beauftragt man sich vorzüglich darauf, die besten Ratiere zu beschaffen u. namentlich eine Combination zu finden, um leicht u. genau auf den bestimmten Fuß mit dem Vorwärtel die Verbindung herstellen zu können.

Wird die neue Maschine auf das Vorblatt gelöst, indem mittelst eines einzigen Cylinders verschiedenste Gesetze mit großen Fußabständen hergestellt werden können, ohne daß man etwas ändern müssen, als zum Einlegen, was sehr wichtig ist. Mit vollkommen richtigen Abbinde können die beiden Gesetze in den kleinsten Fußabständen von 2, 4, 6, 8, 10 etc. Fuß abwechseln.

Es ist endlich unmöglich, daß die eine Karte (also z. B. die jüngeren Karten) mit der einen Binde die andere Karte (also z. B. die älteren Karten) mit der anderen Binde befestigt werden, (1 Karte zu 2 Fuß) u. der Cylinder beliebig in Auf- oder Abwärts-Richtung vor- u. rückwärts verschoben werden kann.

Voll man von der einen Binde eine bestimmte Fußzahl herausnehmen, so läßt man den Cylinder regelmäßig um eine Viertel-Richtung vorwärts stellen,